

---

**Produktname: SMIF Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab18023**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	75kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	DCP1A
<b>Alternative Namen</b>	DCP1A; SMIF; mRNA-decapping enzyme 1A; Smad4-interacting transcriptional co-activator; Transcription factor SMIF
<b>Gen-ID</b>	55802.0
<b>SwissProt ID</b>	Q9NPI6
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem DCP1A, hergestellt. Aminosäurebereich: 111–160

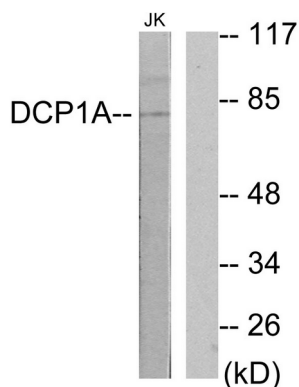
## Hintergrund

Das Decapping ist ein Schlüsselschritt im allgemeinen und regulierten mRNA-Abbau. Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein Decapping-Enzym. Dieses Protein bildet zusammen mit einem weiteren Decapping-Enzym einen Decapping-Komplex, der mit dem Nonsense-vermittelten Abbaufaktor hUpf1 interagiert und an mRNAs mit vorzeitigen Stoppcodons rekrutiert werden kann. Dieses Protein ist außerdem am TGF- $\beta$ -Signalweg beteiligt. Alternatives Spleißen dieses Gens führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Feb. 2014] Funktion: Notwendig für den Abbau von mRNAs, sowohl im normalen mRNA-Turnover als auch im Nonsense-vermittelten mRNA-Abbau. Entfernt die 7-Methylguanin-Cap-Struktur von mRNA-Molekülen, wodurch ein 5'-phosphoryliertes mRNA-Fragment und 7m-GDP entstehen. Trägt zur Transaktivierung von Zielgenen nach Stimulation durch TGF $\beta$ 1 bei. Ähnlichkeit: Gehört zur DCP1-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Vorwiegend zytoplasmatisch, in Processing Bodies (PB). Nukleär nach TGF $\beta$ 1-Behandlung. Die Translokation in den Zellkern ist abhängig von der Interaktion mit SMAD4. Untereinheit: Bildet einen Komplex mit EDC3, DCP2, DDX6 und EDC4/HEDLS und interagiert innerhalb dieses Komplexes direkt mit EDC3. Bindet DCP1B, UPF1 und SMAD4. Bestandteil eines zytoplasmatischen Komplexes, der Proteine enthält, die am mRNA-Abbau beteiligt sind, darunter XRN1 und LSM1. Interagiert mit PNRC2. Gewebespezifität: Nachweisbar in Herz, Gehirn, Plazenta, Lunge, Skelettmuskulatur, Leber, Niere und Pankreas.

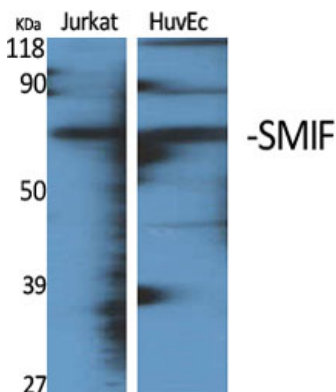
## Forschungsbereich

RNA-Abbau;

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-Zellen unter Verwendung des DCP1A-Antikörpers. Die Spure rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen SMIF-Antikörpers

